Jahresbericht

der

Königlichen Kreis-Gewerb-Schule

zu

Würzburg

für

das Jahr 1871/72.



Würzburg.
F. E. Thein'sche Buchdruckerei.

Jahresbericht

der

Königlichen Kreis-Gewerb-Schule

zu

Würzburg

für

das Jahr 1871/72.



Würzburg.
F. E. Thein'sche Buchdruckerei.

Vorbericht.

Durch die Allerhöchste Verordnung vom 1. Oktober 1870 wurden die Gewerbschulen als „öffentliche Unterrichtsanstalten erklärt, welche außer einer angemessenen allgemeinen Bildung zugleich eine entsprechende theoretische Vorbereitung, sowohl für den Eintritt in das Gewerbe, als auch für den Besuch einer technischen Mittelschule gewähren.“ Dadurch ist ihnen die Stellung in dem Organismus der technischen Unterrichtsanstalten angewiesen. Sie bilden demnach die Vorbereitungsanstalt für die Industrieschule, an welche sich dann die polytechnische Schule anschließt. Das Maturitätszeugniß der Gewerbschule berechtigt zum einjährig Freiwilligendienst in der Armee.

Auf Grund der vorgenannten Allerhöchsten Verordnung gliedert sich die hiesige Kreis-Gewerbschule wie folgt:

1. Die gewerbliche Abtheilung mit 3 Cursen,
2. die Handels-Abtheilung mit 3 Cursen,
3. die mechanische Abtheilung mit 2 Cursen,
4. die baugewerkliche Abtheilung mit 3 Cursen.

Nach § 8 und 9 der Schulordnung muß, wer in den untersten Curs der gewerblichen oder Handels-Abtheilung eintreten will, das 12. Lebensjahr zurückgelegt, und darf das 14. noch nicht überschritten haben. Außerdem hat er sich durch eine Aufnahmsprüfung auszuweisen über

a) hinreichende Religionskenntnisse,
b) Fertigkeit im Lesen, Dictandoschreiben, dann im Anfertigen eines einfachen Aufsatzes unter Vermeidung grober Sprach- und Schreibfehler.
c) die nöthige Gewandtheit in den 4 Grundrechnungsarten mit unbenanten und benannten Zahlen.

Die Prüfung für die Aufnahme in einen höheren Curs hat sich über alle Lehrgegenstände des vorhergehenden Curses zu verbreiten.

Das Schulgeld beträgt für die gewerbliche und Handels-Abtheilung jährlich 5 fl.; für die die mechanische Abtheilung 15 fl.; für die baugewerkliche Abtheilung 7 fl.

Als Hospitanten einer Gewerbschule können ausnahmsweise und mit Genehmigung des Lehrerrathes nur jene aufgenommen werden, welche ausweislich in der Lehre stehen.

Die Qualifikation der Schüler nach Fleiß, Fortgang und Betragen geschieht durch folgende Noten:

I. vorzüglich,
II. sehr groß (sehr gut).
III. groß (gut),
IV. mittelmäßig (unbefriedigend),
V. gering (tadelhaft).

Die Note III entspricht der normalen, die unerläßlichen Anforderungen befriedigenden Qualifikation und hat deßhalb die Grundlage und den Ausgangspunkt der Beurtheilung zu bilden.

Vorstand und Lehr-Personale.

Rector:

Ignaz Lampert, k. Professor am Realgymnasium, Ritter des k. preuß. Kronordens IV. Klasse, Inhaber des k. bayer. Verdienstkreuzes und des k. sächsischen Erinnerungskreuzes für die Jahre 1870/71.

Lehrer:

Lehrer.	Gewerbliche Abtheilung.	Handels-Abtheilung.	Mechanische Abtheilung.	Baugewerk. Abtheilung.
A. Ordentliche Lehrer.				
Robert Forkmann.	Französische Sprache.	Französische Sprache. Englische Sprache.	Englische Sprache.	—
Wilhelm Heß.	—	—	Maschinenzeichnen. Maschinenkunde. Mechanische Technologie. Praktische Mechanik. Darstellende Geometrie.	Theoretische Mechanik. Maschinenzeichnen.
Karl Kaulbach.	Freihandzeichnen.	Freihandzeichnen.	—	Freihandzeichnen.
Karl Adolf Müller.	—	Handelskunde. Arithmetik.	—	—
Ludwig Perzl.	Linearzeichnen.	Linearzeichnen.	—	Linearzeichnen.
Friedrich Polster.	Planimetrie. Stereometrie. Naturlehre.	Planimetrie. Naturlehre.	— —	—
Dr. Ferdinand Schubert.	Naturgeschichte. Chemie.	Naturgeschichte. Chemie.	—	—
Julius Schulz.	—	—	—	Construktionszeichnen. Entwurfzeichnen. Baumaterialienlehre. Darstellende Geometrie. Styllehre u. Steinschnitt.
Heinrich Schwager.	Arithmetik und Algebra. Trigonometrie. Darstellende Geometrie.	Algebra.	Mathematik. Darstellende Geometrie.	Arithmetik. Geometrie.
Theodor Weber.	Deutsche Sprache. Geschichte.	Deutsche Sprache. Geschichte.	—	Arithmetik.
Dr. August Wolfram.	Planimetrie. Stereometrie. Naturlehre.	Planimetrie. Naturlehre.	—	—
B. Hilfs-Lehrer.				
Dr. M. Braunschweiger	Isr. Religionslehre.	Isr. Religionslehre.	—	—
Karl Günder.	Kath. Religionslehre.	Kath. Religionslehre.	—	—
Karl Hofstätter, Vicar.	Prot. Religionslehre.	Prot. Religionslehre.	—	—
Michael Köhler.	Kath. Religionslehre.	Kath. Religionslehre.	—	—
Bern. Mack, k. Baurath.	—	—	—	Baukunde u. Baurecht.
Sigmund Morgenstern.	—	Arithmetik. Handelskunde.	—	—
Franz Stöhr.	Schönschreiben.	Schönschreiben.	—	—
Jakob Zeller.	Schönschreiben.	Schönschreiben.	—	

A. Gewerbliche Abtheilung.

a. Lehrgegenstände.

I. Curs.

Religionslehre:

1) **Katholische** in 2 Wochenstunden. Das III. Hauptstück nach dem kleineren Diözesan-Katechismus; biblische Geschichte 1—46. (**Günder, Köhler.**)

2) **Protestantische** in 2 Wochenstunden. a) Die Geschichte des neuen Testamentes, I. Hälfte. Kurtz §§ 101—145. b) Katechismus: Die einleitenden Fragen zum Katechismus; Erklärung des I. Hauptstücks. Memoriren des Katechismus, der Sprüche und Lieder. (**Hofstätter.**)

Deutsche Sprache in 5 Wochenstunden.

Leseübungen. — Rechtschreibübungen. Wortbildung. Der einfache Satz in Bezug auf Wortarten und Redeformen. Die Wortbiegungslehre. Stylübungen mündlich und schriftlich. Kleine Aufsätze. Briefe, Quittungen, Schuldscheine u. dgl. (**Weber.**)

Französische Sprache in 4 Wochenstunden.

Leseübungen und Formenlehre nach Plötz's Elementarbuch (Lection 1—73). Das regelmäßige Zeitwort mit Einschluß der gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter. Mündliche und schriftliche Uebungen. (**Forkmann.**)

Geographie in 2 Wochenstunden.

Uebersichtliche Darstellung der Erdoberfläche. Die topische Geographie von Europa. Deutschland und Bayern. (**Lampert.**)

Geschichte in 2 Wochenstunden.

Kurz gefaßter Ueberblick über die alte Geschichte. — Deutsche Geschichte und die Haupt-Momente der bayerischen bis zu den Hohenstaufen. (**Weber.**)

Arithmetik in 4 Wochenstunden.

Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen und gebrochenen Zahlen. — Decimalbrüche. Rechnen mit benannten Zahlen unter besonderer Berücksichtigung der metrischen Maße und Gewichte, sowie der deutschen Reichswährung. Geometrische Verhältnisse und Proportionen. Lösung von Aufgaben aus dem Geschäftsleben und zwar sowohl mittelst Proportionen, als auch ohne Anwendung derselben durch Schlüsse allein. — Uebungen im Kopfrechnen und Rechnungsabkürzungen. (**Schwager.**)

Naturgeschichte in 4 Wochenstunden.

Eintheilung der Naturkörper in organisirte und nicht organisirte. Zoologie. Uebersicht der Anatomie und Physiologie der vollkommenen Thiere. — Verdauung, Blutumlauf, Athmung, Bewegung, Empfindung. — Die Hauptabtheilungen und Classen des Thierreiches. — Beschreibung der Thiere, welche für den Menschen von wesentlichem Nutzen oder Schaden sind, unter besonderer Berücksichtigung der für den Handel wichtigen Produkte des Thierreiches. — Botanik. Elementar gehaltener Abriß der Anatomie und Physiologie der vollkommenen Pflanzen. — Elementarorgane. Die zusammengesetzten Organe. Ernährung, Athmung. Säftelauf. Wachsthum. Fortpflanzung, Samenkorn, Keimungsproceß, Terminologie, Systemkunde. — Beschreibung der für die Technik, Landwirthschaft, den Handel u. s. w. wichtigsten Produkte aus dem Pflanzenreich. (**Schubert.**)

Freihandzeichnen in 3 Wochenstunden.

I. Semester: Einübung der Grundregeln des Freihandzeichnens an Linien; Zusammensetzung derselben zu Quadraten, Dreiecken und verschiedenen andern Formen, an der Tafel vorgezeichnet. Zeichnen einfacher Ornamente nach Vorlagen oder nach Wandtafeln.

II. Semester: Fortsetzung des Freihandzeichnens nach Vorlagen im veränderten Maßstabe oder nach Wandtafeln. Erklärung des perspektivischen Sehens und der wesentlichsten hierbei zur Anwendung kommenden Regeln. (**Kaulbach.**)

Linearzeichnen in 3 Wochenstunden.

Erklärung der Zeichnen-Instrumente und Materialien. Anleitung zum Gebrauch derselben. Die zum Linearzeichnen nothwendigen Anfangsgründe der Geometrie. Die wichtigsten Construktionen in der Ebene. Vom Gradmaße der Winkel und vom Transporteur. Construktion der gebräuchlichsten Maßstäbe. (**Perzl.**)

Kalligraphie in 2 Wochenstunden.

Deutsche und englische Currentschrift. Rondeschrift. (**Stöhr, Zeller.**)

II. Curs.

Religionslehre:

1) Katholische in 2 Wochenstunden. Die Einleitung zum I. Hauptstück (vom Glauben) nebst dem 1. Glaubensartikel; ferner das II. Hauptstück nach dem größeren Katechismus. (**Günder, Köhler.**)

2) Protestantische in 2 Wochenstunden. a) Biblische Geschichte. Die Geschichte des alten Testamentes, II. Hälfte. Kurtz §§ 58—100. b) Katechismus: Gesteigerte Zusammenfassung des gesammten Unterrichtsstoffes; Erklärung des IV. und V. Hauptstückes. Die Memorirübungen wurden fortgesetzt.

Deutsche Sprache in 5 Wochenstunden.

Leseübungen. Die Syntax des einfachen und zusammengesetzten Satzes mit Einschluß der Lehre von den Perioden. Stylübungen. Geschäftsaufsätze. (**Weber.**)

Französische Sprache in 4 Wochenstunden.

Aus Plötz's Elementarbuch von Lection 30 an wiederholt und durchgenommen bis Lection 84. Die sämmtlichen unregelmäßigen Zeitwörter durchgenommen; die Hauptregeln der Syntax, besonders des Zeitwortes, nach Plötz's großer Schulgrammatik. Schriftliche Uebungen im Uebersetzen in's Französische, Lecture de Charles XII (premier livre) und leichte Gespräche. (**Forkmann.**)

Geographie in 2 Wochenstunden.

Die topische und politische Geographie der sämmtlichen Staaten Europa's, Deutschland ausgenommen. Naturprodukte, Industrie-Erzeugnisse, Handel. Die außereuropäischen Erdtheile. (**Lampert.**)

Geschichte in 2 Wochenstunden.

Deutsche Geschichte von den Hohenstaufen bis zum westfälischen Frieden in Verbindung mit den Hauptmomenten der bayerischen Geschichte. (**Weber.**)

Arithmetik und Algebra in 4 Wochenstunden.

Arithmetik. Wiederholung der Lehre von den Decimalbrüchen und geometrischen Proportionen und weitere Anwendungen derselben auf Aufgaben des Geschäftslebens. Die Lehre der neuen Maße und Gewichte. — Die Procentrechnung und ihre Anwendung auf Zins-, Rabatt- und Gewinn- und Verlustrechnung. — Aufsuchung des mittleren Zahlungstermines. — Wechsel-Reductionen. (**Müller, Schwager, Morgenstern.**)

Algebra. Die vier Grundoperationen der Buchstabenrechnung. Reduktionen. Quadrat- und Cubikwurzeln aus bestimmten Zahlen. — Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. — Uebungen im Lösen von Textgleichungen. (**Schwager.**)

Naturlehre in 3 Wochenstunden.

Allgemeine Eigenschaften der Körper. — Gleichgewicht und Bewegung fester, flüssiger und luftförmiger Körper. — Entstehung und Fortpflanzung des Schalles. — Entstehung, Wirkung und Fortpflanzung der Wärme. (**Wolfram, Polster.**)

Planimetrie in 4 Wochenstunden.

Die geometrischen Elementargebilde. — Winkel und Parallellinien. — Dreiecke, Parallelogramme und Vielecke. — Congruenz derselben und Berechnung ihrer Flächeninhalte. — Aehnlichkeit der Figuren. — Die Lehre vom Kreis und den regelmäßigen Vielecken. — Uebungen im Construiren, Flächenberechnen und einige Verwandlungen und Theilungen. (**Wolfram, Polster.**)

Freihandzeichnen in 3 Wochenstunden.

Für die nicht genügend Vorgeschrittenen wurde der Unterricht nach Vorlagen im veränderten Maßstabe oder nach Wandtafeln fortgesetzt. Zeichnen einfacher Ornamente, Blätter, Pflanzen, Blumen nach plastischen Vorlagen. Den Befähigteren wurden im Sommersemester reichere und Hochrelief-Ornamente mit ihren Durchschnitts-Konturen zum Nachbilden angewiesen und mit Bleistift schattirt. (**Kaulbach.**)

Linearzeichnen in 3 Wochenstunden.

Uebungen in der Construction regelmäßiger krummer Linien, architektonischer Glieder; Projectionen von Linien, Flächen und regelmäßig eben begrenzten Körpern. Die einfach-schiefe Projection. (**Perzl.**)

III. Curs.

Religionslehre:

1. Katholische. Gemeinschaftlich mit dem II. Curs.
2. Protestantische. Gemeinschaftlich mit dem II. Curs.

Deutsche Sprache in 3 Wochenstunden.

Die wichtigsten Regeln des deutschen Styls. Lesen und Erklären klassischer Musterstücke. Aufsätze. (**Weber.**)

Geschichte in 2 Wochenstunden.

Deutsche Geschichte vom westfälischen Frieden bis jetzt in Verbindung mit den Hauptmomenten der bayerischen Geschichte. (**Weber.**)

Algebra in 3 Wochenstunden.

Gleichungen vom I. und II. Grad mit einer und mehreren Unbekannten. — Diophantische Aufgaben. — Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. — Arithmetische und geometrische Reihen. — Zinseszins- und Rentenrechnungen. (**Schwager.**)

Physik in 3 Wochenstunden.

Erscheinungen der Fortpflanzung des Lichtes. — Zurückwerfung, Brechung. — Erklärung der gebräuchlichsten optischen Instrumente. — Die wichtigsten Lehren des Magnetismus, der Reibungselektrizität und des Galvanismus. — Repetition des Lehrpensums für Physik in den beiden oberen Cursen. (**Wolfram, Polster.**)

Chemie mit Mineralogie in 5 Wochenstunden.

Chemie: Einleitung. — Eintheilung und Zweck der Chemie. — Affinitätslehre. — Einfache und zusammengesetzte Körper. — Aggregatzustände. — Grundlehren der Stöchiometrie. — Chemische Symbole und ihre Bedeutung. — Chemische Formeln. — Chemische Operationen. — Nichtmetallische Grundstoffe nebst den wichtigsten Verbindungen derselben. — Allgemeiner Ueberblick über die Metalle und spezielle Behandlung derjenigen, welche eine hervorragende Bedeutung für Technik und Landwirthschaft haben. — Einleitung in die organische Chemie. — Spezielle Behandlung solcher organischer Verbindungen, welche mit den Lebensverhältnissen und gewerblichen Beziehungen in Wechselwirkung stehen.

Mineralogie in Verbindung mit der Chemie: Einleitung, Kennzeichenlehre. — Im speciellen Theile diejenigen Mineralien, welche entweder für die Landwirthschaft, Chemie und Hüttenkunde von besonderer Wichtigkeit sind, oder in Künsten und Gewerben Anwendung finden. (**Schubert.**)

Geometrie in 2 Wochenstunden.

Planimetrie. Aufgaben über Construiren, Verwandeln und Theilung der Figuren unter entsprechender Repetition der dabei zur Anwendung gebrachten Lehrsätze. — Algebraisch-geometrische Aufgaben.

Stereometrie. Die gegenseitigen Beziehungen der geraden Linien und Ebenen. — Das Dreikant und die Polyeder. — Berechnung der Oberflächen und Kubikinhalte von Prismen Pyramiden, Cylindern, Kegeln und Kugeln. (**Wolfram, Polster.**)

Elemente der Trigonometrie. Die Winkelfunktionen und ihre Fundamentaleigenschaften. — Aufgaben über das rechtwinklige Dreieck. — Berechnung von gleichschenkeligen und ungleichseitigen Dreiecken, sowie von regelmäßigen Vielecken durch Zerlegen dieser Figuren in rechtwinkelige Dreiecke. Viele Zahlenbeispiele. (**Schwager.**)

Elemente der darstellenden Geometrie in 2 Wochenstunden.

Darstellung des Punktes, der geraden Linie und der Ebene. — Schnitte von Ebenen mit Geraden und unter sich. — Aufgaben, welche sich auf die Neigung von geraden Linien und Ebenen beziehen. — Das Dreikant. — Schnitte von Prismen und Pyramiden mit Ebenen. — Zahlreiche graphische Uebungen. (**Schwager.**)

Freihandzeichnen in 3 Wochenstunden.

Fortsetzung der Uebungen nach reicheren ornamentalen und architektonischen Gypsmodellen, nach Naturabgüssen verschiedener Blätter und Blumen. Schattiren in Bleistift. — Erklärt wurde, wie Pflanzen-, Blumen-, Thier- und Menschenformen in der Ornamentik stylisirt angewendet werden. (**Kaulbach.**)

Linearzeichnen in 3 Wochenstunden.

Fortsetzung der Projectionsübungen in Anwendung auf einfache Maschinen nach Modellen. — Die toskanische, dorische und jonische Säulenordnung nach Vignola nebst den Durchschnitten in größerem Maßstabe. — Aufnahme von verschiedenen architektonischen Gegenständen nach der Natur und nach Modellen mit Details und Durchschnitten in natürlicher Größe. — Uebungen im Tuschen. (**Perzl.**)

Französische Sprache in 3 Wochenstunden.

Aus Plötz's Elementarbuch von Lection 50 an wiederholt und durchgenommen bis Lection 91. — Erzählungen, Gespräche, Anekdoten und Gedichte, Dictirübungen, Wiederholung sämmtlicher unregelmäßiger Zeitwörter. — Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Plötz's großer Schulgrammatik. — Im Sommersemester: Lecture de Charles XII. (premier livre et second) mit grammatikalischen Erläuterungen. (**Forkmann.**)

---

b. Fortgangsübersicht.

1. Ordentliche Schüler.

I. Curs.

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Religionslehre	Deutsche Sprache	Franz. Sprache	Geographie	Geschichte	Arithmetik	Naturgeschichte	Freihandzeichnen	Linearzeichnen	Schönschreiben
I	1	Adolph Hemmert	18	9	kath.	Unterwaldbehrungen	Landmann	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1
II	2	Friedrich Huberti	13	11	kath.	Brückenau	kgl. Notar	2	2	2	1	2	2	3	3	2	1
II	3	Alois Rosee	14	6	kath.	Hollstadt	Weinwirth	2	2	3	2	2	2	3	2	2	1
II	4	Georg Reiter	13	4	kath.	Weißmain	kgl. Landrichter	2	2	3	2	2	3	2	2	2	2
II	5	Siegfried Eckstein	14	—	isr.	Höchberg	Kaufm. u. Oeconom	2	2	3	2	2	2	4	3	2	1
II	6	Johann Blank	12	11	prot.	Würzburg	Wagenaufseher	1	2	2	2	2	2	3	3	2	2
II	7	Hermann Ulrich	13	7	prot.	Werneck	Apotheker †	2	2	3	1	2	3	3	2	2	1
II	8	Friedrich Denner	14	—	kath.	Bamberg	Buchbinder	2	2	2	2	2	2	3	3	3	2
II	9	Joseph Eger	13	9	kath.	Würzburg	Büttnermeister	2	2	1	2	2	2	4	3	3	2
II	10	Georg Mayer	13	6	kath.	Germersheim	Feldwebel	2	2	3	3	2	2	3	2	3	2
II	11	Karl Riehmann	13	5	kath.	Haspelmoor	kgl. Post- und Bahn-Expeditor †	2	3	3	2	2	2	4	2	3	2
III	12	Max Mayer	13	9	kath.	Germersheim	Feldwebel	2	2	3	3	3	2	3	3	3	2
III	13	Burkard Leukert	13	3	kath.	Kleinrinderfeld	pract. Arzt	1	3	3	3	3	2	3	3	1	2
III	14	Joseph Hahn	14	2	kath.	Kirchschönbach	kgl. Forstwart †	1	2	3	2	3	2	3	3	3	2
III	14	Georg Peter	14	—	kath.	Würzburg	Oberschreiber	1	3	3	3	3	4	3	2	2	2
III	16	Karl Galvagni	14	4	kath.	Würzburg	Photograph	2	3	2	3	3	3	2	3	2	2
III	17	Karl Lamb	15	2	kath.	Karlstadt	Gerbermeister	1	3	4	3	3	2	2	3	2	2
III	18	Jacob Englert	13	7	kath.	Würzburg	Kaufmann	2	2	3	2	2	3	3	2	3	3
III	18	Fritz Schlier	12	8	kath.	Würzburg	Kaufmann	2	3	4	2	3	3	3	3	3	1
III	20	Wilhelm Rosenberger	15	3	prot.	Bonnland	Oeconom †	3	3	3	2	2	3	3	3	3	3
III	21	Ferdinand Brenning	14	5	prot.	Würzburg	Werkführer	2	2	3	2	3	3	3	3	3	3
III	22	Johann Dorn	13	—	prot.	Gräfendorf	Güterlader	1	2	3	3	2	1	4	3	4	1
III	23	Ludwig Link	14	5	kath.	Stockheim a. Rhön	Schreinermeister	1	3	3	3	3	2	4	2	3	2
III	24	Philipp Benghauser	12	8	prot	Marktsteft	Gensd.-Wachtmeister	2	3	4	2	3	4	4	3	1	1
III	25	Michael Menth	14	9	kath.	Gelchsheim	Oeconom	1	3	3	3	2	2	3	4	4	2
III	26	Franz Koch	13	6	kath.	Krausenbach	kgl. Oberförster	2	3	4	3	3	3	4	3	2	2
III	27	Arnold Deeichs	13	2	kath.	Altenrath	Gutsbesitzer	2	3	4	3	3	3	3	2	3	2
III	28	Philipp Herzing	13	9	kath.	Würzburg	Actuar	2	3	3	3	3	3	4	3	3	3
III	29	Joseph Seubert	13	7	kath.	Würzburg	Güterbestätter	2	3	3	3	2	3	3	4	3	3
III	30	Mathias Baier	12	11	kath.	Würzburg	Metzger	2	3	3	3	3	3	4	3	4	3
III	31	Jakob Barthelmes	13	8	kath.	Brendlorenzen	Schuhmacher	2	2	4	3	2	3	4	4	4	3
III	31	Philipp Köhler	13	2	kath.	Würzburg	Amtmann †	2	2	4	3	3	4	3	3	3	3
III	33	Heinrich Himmelein	13	1	prot	Würzburg	Gastwirth	1	3	4	3	3	2	3	4	4	3
III	34	Georg Scheid	13	2	kath.	Karlstadt	Zimmermann	2	3	4	3	3	4	4	4	4	3
III	35	Jakob Eck	13	7	kath.	Würzburg	Bäckermeister	2	3	3	3	4	5	4	2	3	3
III	36	Stephan Stecher	13	7	kath.	Würzburg	Büttner	3	4	3	3	4	4	4	3	3	2
III	37	Pankratius Schmidt	13	7	prot.	Frankfurt a. M.	Telegraphendiener	3	3	4	3	3	4	4	3	4	2
III	38	Joseph Gerhard	13	7	kath.	Karlstadt	Büttner	2	3	4	4	3	3	4	3	4	3
III	39	Johann Diccas	14	5	kath.	Neustadt a. S.	Thierarzt	3	3	4	3	3	4	5	4	3	2
III	40	Eduard Bollmer	14	5	kath.	Würzburg	Baumeister	2	3	4	4	3	4	4	4	3	2
III	41	Georg Hofmann	13	6	kath.	Trossenfurt	Schneidermeister †	2	3	4	3	3	4	4	3	4	2
IV	42	Jakob Weichsel	14	3	kath.	Würzburg	Polizeisoldat	2	4	4	4	4	4	4	3	4	3

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Franz. Sprache	Geographie	Geschichte	Arithmetik	Naturgeschichte	Freihandzeichnen	Linearzeichnen	Schönschreiben
IV	43	Wilhelm Scheuten	13	–	kath.	Würzburg	Mechaniker	3	4	5	4	3	4	4	3	4	3
IV	44	Philipp Schaub	13	11	kath.	Chicago	Müller	3	4	4	3	3	3	4	5	4	4
IV	45	Johann Kämpf	13	2	prot.	Eichfeld	Kaufmann	2	4	5	3	3	5	4	4	4	3
IV	46	Johann Schaub	12	4	kath.	Chicago	Müller	3	4	5	4	4	4	4	4	4	3
IV	47	Heinrich Muselmann	14	6	men.	Roßrieth	Gutsbesitzer	3	4	4	4	5	4	4	4	4	3
—	—	Ferdinand List	14	—	prot.	Dieborf	Bahnmeister										
—	—	Ludwig Brönner	14	—	kath.	Gemünden	Bierbrauer										
—	—	Adam Hahn	13	2	prot.	Würzburg	Lokomotivführer										
—	—	Herm. Weinkämmerer	13	5	kath.	Würzburg	Schreiner ††										

Bemerkung. Der Schüler Dorn war durch Nervenleiden öfters am Schulbesuche verhindert. List trat Ostern von der Gewerbschule Kitzingen ein. Brönner wurde entlassen, Hahn und Weinkämmerer traten freiwillig aus.

II. Curs.

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Franz. Sprache	Geographie	Geschichte	Arithm. u. Algebra	Naturlehre	Geometrie	Freihandzeichnen	Linearzeichnen
I	1	Andreas Sauer	17	4	kath.	Stetten	Oekonom	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1
I	2	Adam Wolpert	14	9	kath.	Würzburg	Seiler	1	1	2	2	1	1	1	1	2	1
II	3	Johann Knauf	15	1	prot.	Burgsinn	Gastwirth	1	1	3	2	1	1	2	2	2	2
II	4	Philipp Schmitt	17	—	kath.	Unterwaldbehrungen	Oekonom	1	1	2	1	1	2	2	2	2	2
II	5	Georg Diltmar	13	1	kath.	Würzburg	Restaurateur	2	2	2	1	2	3	2	3	2	1
II	6	Philipp Meyer	15	6	prot.	Kleinlangheim	Zimmermeister	1	1	3	2	1	2	2	3	2	3
III	7	Louis Perry	16	7	pres.	St. Louis	Banquier	–	3	3	2	3	2	2	3	3	2
III	8	Franz Halbig	13	8	kath.	Würzburg	Produktenhändler	2	3	4	1	2	3	3	3	3	3
III	9	Rudolf Lenk	14	11	kath.	Toledo	Weinhändler	3	3	4	2	3	3	3	3	3	3
III	9	Wilhelm Schäfer	15	2	kath.	Veitshöchheim	Zimmermeister	2	3	4	3	3	2	3	4	3	3
III	11	Joseph Hindenberger	14	6	kath.	Würzburg	Schuhmacher	1	3	4	3	3	3	3	4	2	3
III	12	Leopold v. Fürstenberg	17	3	kath.	Darmstadt	Gutsbesitzer	2	3	4	3	2	4	3	3	3	2
III	13	Georg Brönner	15	5	kath.	Würzburg	Oberconducteur †	3	3	4	2	2	3	4	4	3	3
III	14	Andreas Fuchs	15	4	prot.	Rottenbauer	Oekonom	1	2	4	3	2	2	3	5	3	3
III	15	Karl Hofmann	13	5	kath.	Würzburg	k. Universitätssecretär	2	3	4	2	3	4	3	4	3	3
III	16	Karl Reichel	15	6	kath.	Schloß Banz	Herzogl. Oberförster	3	3	4	2	3	4	3	4	3	3
III	17	Philipp Stephan	15	6	prot.	Burgsinn	Wechselwärter	4	4	5	3	3	4	4	4	3	2
IV	18	Johann Walter	15	3	kath.	Würzburg	Fabrikarbeiter ††	2	3	4	3	3	4	4	5	4	3

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Franz. Sprache	Geographie	Geschichte	Arithm. u. Algebra	Naturlehre	Geometrie	Freihandzeichnen	Linearzeichnen
—	—	Richard Fuchs	15	3	kath.	Ansbach	Privatier										
—	—	Wilhelm Dirras	14	5	kath.	Neustadt a. S.	Thierarzt										
—	—	Simon Ammon	13	11	prot.	Ingolstadt	Gentewart										
—	—	August Arnold	16	—	kath.	Reistenhausen	Steinmetz										
—	—	Andreas Hahn	14	9	prot.	Würzburg	Locomotivführer †										
—	—	Georg Häußler	14	7	kath.	Würzburg	Bahnmeister										
—	—	Anton Heinlein	14	6	kath.	Würzburg	Metzger										
—	—	Isidor Krapf	14	4	kath.	Gussenheim	Oekonom										
—	—	Johann Kirchner	19	7	kath.	Stangenroth	Landmann										

Bemerkung. Die Schüler Richard Fuchs und Wilhelm Dirras traten unter dem Jahre, Ersterer von der Gewerbschule Ansbach, Letzterer von der Gewerbschule Freising ein.

Die Schüler Ammon, Arnold, Hahn, Häußler, Heinlein, Kirchner, Krapf sind im Laufe des Schuljahres freiwillig ausgetreten.

III. Curs.

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Geschichte	Algebra	Stereometrie und Trigonometrie	Darst. Geometrie	Chemie	Naturlehre	Freihandzeichnen	Linearzeichnen	Franz. Sprache
II	1	Heinrich Beck	15	6	kath.	Würzburg	Drehermeister	1	1	1	2	2	1	2	2	1	1	3
II	2	Joseph Brönner	15	5	kath.	Gemünden	Bierbrauer	2	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2
II	3	Philipp Kertel	15	—	kath.	Orb	Gerber	2	2	2	2	2	2	3	3	1	3	3
II	4	Wilhelm Jolasse	16	1	prot.	Hamburg	Privatier	3	2	2	2	2	2	4	2	2	3	3
III	5	Konrad Haag	14	6	prot.	Würzburg	Schlosser u. Mechaniker	2	2	2	2	2	3	3	2	4	3	3
III	6	Georg Heßdörfer	16	10	kath.	Würzburg	Examinator	2	2	3	2	3	3	3	3	2	3	4
III	7	Georg Herrmann	17	—	kath.	Eibelstadt	Stadtschreiber	2	3	3	3	2	3	3	2	3	3	3
III	8	Hugo Schickanreder	15	9	kath.	Glött	Postconducteur	2	3	3	4	3	3	3	3	3	4	3
III	9	Wilhelm Haag	15	7	prot.	Würzburg	Schloss. u Mechanik.	2	2	2	4	3	3	3	2	3	3	3
III	10	Jakob Raithel	15	9	prot.	Würzburg	Bahnwärter	3	3	2	3	4	4	4	3	3	3	3
—	—	Franz Lippert	17	—	kath	Würzburg	Hausmeister †											
—	—	Joseph Schädler	17	1	kath.	Oberstaufen	Oekonom											
—	—	David Schindler	17	2	prot.	Utrecht	k. holl. Major											

Bemerkung. Der Schüler Lippert wurde entlassen. Die Schüler Schädler und Schindler traten freiwillig aus der Anstalt.

2. Außerordentliche Schüler.

(Die mit * bezeichneten Unterrichtsfächer wurden von den Schülern besucht.)

Nro.	Namen der Schüler.	Geburtsort.	Dermaliger Beruf.	Unterrichtsfächer.									
				Religion	Deutsche Sprache	Franz. Sprache	Geschichte	Geographie	Arithm. u. Algebra	Geometrie	Naturgeschichte	Zeichnen	Schönschreiben
1	Burkard Balling	Heidingsfeld	Schlosserlehrling	—	*	—	—	—	*	—	—	*	—
2	Karl Emmert	Ochsenfurt	Unbestimmt	*	*	*	*	*	*	—	*	*	—
3	Fritz Feineis	Würzburg	Unbestimmt	*	*	—	—	*	—	—	—	—	—
4	Johann Junkenitz	Heidingsfeld	Schlosser	—	—	—	—	—	—	—	—	*	—
5	Ferdinand Keßler	Bonnland	Photographenlehrling	*	*	*	*	*	*	—	—	—	—
6	Karl Köhler	Würzburg	Musiker	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Ludwig Lochner	Bütthard	Posamentierlehrling	*	*	*	*	*	*	—	—	*	*
8	Karl Och	Mellrichstadt	Handelslehrling	*	*	—	*	*	—	—	*	—	*
9	Karl Sündermann	Würzburg	Dreherlehrling	*		—	—	—	—	—	—	—	—
10	Valentin Werner	Wülflingen	Schreinerlehrling	*	*	*	*	*	*	*	—	*	—

Bemerkung. Der Schüler Emmert hat nur einen Arm, der Schüler Feineis ist erblindet.

c. Preisträger.

I. Curs.

Katholische Religionslehre: Adolph Hemmert.
Protestantische Religionslehre: Johann Blank.
Allgemeiner Fortgang: 1. Adolph Hemmert.
2. Friedrich Huberti.
3. Aloys Roser.

II. Curs.

Katholische Religionslehre: Andreas Sauer.
Protestantische Religionslehre: Johann Knauf.
Allgemeiner Fortgang: 1. Andreas Sauer.
2. Adam Wolpert.

III. Curs.

Katholische Religionslehre: Heinrich Beck.
Allgemeiner Fortgang. Heinrich Beck.



B. Handels-Abtheilung.

a. Lehrgegenstände.

I. Curs.

a) Mit dem I. gewerblichen Curs in derselben Ausdehnung: Katholische und protestantische Religionslehre, Deutsche Sprache, Geographie, Geschichte, Naturgeschichte, Schönschreiben.

b) Gesondert:

Israelitische Religionslehre in 2 Wochenstunden.

a) Uebersetzung aus der heiligen Schrift (Propheten): Josua und die Richter. b) Uebersetzung aus dem Gebetbuche die Hauptgebetstücke. c) Religion: die Glaubensartikel mit Erklärung, die Lehre vom Eid und der Buße, die Feier-, Fest- und Fasttage, von den Pflichten gegen den Nebenmenschen. d) Biblische Geschichte: Von den Stammvätern bis zum Propheten Elischah. (**Dr. Braunschweiger.**)

Arithmetik in 4 Wochenstunden.

Die vier Rechnungsarten mit ganzen und gebrochenen Zahlen. — Decimalbrüche. — Rechnen mit benannten Zahlen. — Die neuen Maße und Gewichte. — Lösung von Aufgaben aus dem Geschäftsleben mittelst Proportionen und ohne deren Anwendung durch Schlüsse allein. Uebungen im Kopfrechnen und in Rechnungs-Abkürzungen. (**Müller, Lampert, Morgenstern.**)

Freihandzeichnen in 3 Wochenstunden.

I. Semester: Uebungen des Auges und der Hand in Zeichnen von Linien und hieraus gebildeten geometrischen Figuren; Zeichnen einfacher Ornamente nach Vorlagen und Wandtafeln.

II. Semester: Fortsetzung des Zeichnens nach Vorlagen, wo möglich im veränderten Maßstabe und nach Wandtafeln, Erläuterung des perspektivischen Sehens und der hierbei in Anwendung kommenden Regeln. (**Kaulbach.**)

Linearzeichnen in 3 Wochenstunden.

Erklärung der Zeichnen-Instrumente und Materialien. — Anleitung zum Gebrauche derselben. — Die zum Linearzeichnen nothwendigen Anfangsgründe der Geometrie. — Die wichtigsten Constructionen in der Ebene. — Vom Gradmaße der Winkel und vom Transporteur. — Construction der gebräuchlichsten Maßstäbe. **(Perzl.)**

II. Curs.

a) Mit dem II. gewerbl. Curs gemeinschaftlich: Katholische und protestantische Religionslehre, Deutsche Sprache, Geschichte, Geographie, Algebra und Arithmetik, Geometrie, Naturlehre und Französische Sprache.

b) Gesondert:

Israelitische Religionslehre in 2 Wochenstunden.

Uebersetzung aus der heiligen Schrift (Propheten) und Gebetübersetzung, gemeinschaftlich mit dem I. Curs. b) Religion: Die Lehre von den Geboten Gottes, das schriftliche und mündliche Gesetz, das Gebet, von der Liebe zu Gott, von den Pflichten überhaupt. c) Biblische Geschichte: Die Richter, die Geschichte der Könige bis zur Heimkehr aus der Gefangenschaft. **(Dr. Braunschweiger.)**

Handelskunde in 4 Wochenstunden.

Begriff des Handels. — Handelsusancen. — Münz-, Maß- und Gewichtssystem in Deutschland, England, Frankreich und anderen europäischen Staaten. — Aufstellung einfacher Conto-Corrente ohne Zinsenberechnung und solcher mit Zinsenberechnung nach verschiedenen Methoden. — Gedrängte Uebersicht der Wechsellehre. — Einkaufs-, Verkaufs-, Spesen- und Assekuranzrechnungen; einfache Waarencalculationen. **(Müller, Morgenstern.)**

Kalligraphie in 2 Wochenstunden.

Ausarbeitung kaufmännischer Schriftstücke, wie z. B. Briefe, Wechsel, Fakturen u. dgl. nach der im Geschäftsleben üblichen Form. **(Stöhr, Zeller.)**

III. Curs.

a) Gemeinschaftlich mit dem III. gewerblichen Curs: Katholische und protestantische Religionslehre, Deutsche Sprache, Geschichte, Algebra, Physik, Chemie mit Mineralogie.

b) Gesondert:

Israelitische Religionslehre in 2 Wochenstunden.

a) Uebersetzung aus der heiligen Schrift, dem Gebetbuche, Religion, Biblische Geschichte gemeinschaftlich mit dem II. Curs. b) Jüdische Geschichte: die Stellung der Juden im Allgemeinen, namentlich in den romanischen Staaten bis zum 13. Jahrhundert, nebst den hervorragendsten Männern auf dem Gebiete der Literatur. **(Dr. Braunschweiger.)**

Französische Sprache in 5 Wochenstunden.

Theilweise Wiederholung der Schulgrammatik von Plötz und fernere Durchnahme, sowie schriftliche und mündliche Uebersetzung derselben bis Lection 78 (Ende). Lecture de Charles XII. (premier livre et second). — Anfertigung kaufmännischer Schriftstücke: Circulare, Empfehlungs- und Credit-Briefe, Erkundigungsschreiben, Briefe über Bank- und Wechselgeschäfte, Dienstanerbieten, Waarenaufträge und deren Ausführung. — Conversation mit besonderer Berücksichtigung der Grammatik und der Terminologie des Handels. (**Forkmann.**)

Englische Sprache in 4 Wochenstunden.

Leseübungen und Formenlehre rc. nach Dr. Munde's praktischem Lehrgange der englischen Sprache: Uebung 1—165 mündlich und schriftlich übersetzt; ferner die sämmtlichen unregelmäßigen Zeitwörter durchgenommen, die Haupttheile der Syntax, besonders des Zeitwortes. Lesen ausgewählter Musterstücke, Gespräche, dramatischer Scenen und Erzählungen aus Gantter's Chrestomatie nebst grammatikalischer Erläuterung derselben. (**Forkmann.**)

Handels-Arithmetik und Handelskunde in 5 Wochenstunden.

Gold- und Silberrechnung, Münzrechnung, Pari-Rechnung, direkte und indirekte Wechselreductionen, Wechsel- und Waaren-Arbitragen, Staatspapier- und Aktienrechnung. — Zusammengesetzte Waaren-Calculationen. — Wechsellehre. — Buchhaltung. — Correspondenz sammt den entsprechenden Uebungen. (**Müller, Morgenstern.**)

b. Fortgangsübersicht.

1. Ordentliche Schüler.

I. Curs.

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Franz. Sprache	Geographie	Geschichte	Arithmetik	Naturgeschichte	Freihandzeichnen	Linearzeichnen	Schönschreiben
II	1	Adam Schmitt	15	1	kath.	Riedenheim	Oekonom	1	2	3	1	2	1	3	1	1	1
II	2	Theodor Schmitt	13	3	kath.	Reichsenstadt	pract. Arzt	2	2	3	2	2	2	3	1	2	1
II	3	Andreas Mattersdorf	14	1	kath.	Würzburg	Fabrikant †	2	2	3	2	2	1	3	1	3	2
II	4	Philipp Belz	13	1	kath.	Deidesheim	Hausmeister	2	2	3	1	3	1	3	3	3	2
II	5	Georg Fischer	14	5	kath.	Würzburg	Metzgermeister	2	2	2	1	2	2	3	2	2	3
II	6	Emanuel Schasmin	14	2	isr.	Theilheim	Privatier	1	2	2	2	2	2	2	4	3	2
II	7	Ferdinand Diem	13	9	kath.	Würzburg	Conditor	2	2	3	2	2	2	2	3	3	3
III	8	Feanz Wahl	13	1	kath.	Würzburg	Kürschner	2	3	4	2	3	3	3	2	2	1
III	9	Ludwig Schwabacher	13	4	isr.	Heidingsfeld	Weinhändler	1	3	2	2	3	2	4	4	2	2
III	10	Julius Diccas	14	2	kath.	Würzburg	Conditor	2	3	3	2	3	2	3	2	2	3
III	11	Simon Oppenheimer	13	4	isr.	Würzburg	Colonialwaarenhändlr.	1	2	2	2	2	2	3	4	3	2
III	12	Franz Degen	12	10	kath.	Müczburg	Musiker	2	2	3	2	3	3	4	2	3	2
III	13	Max Ostberg	13	4	kath.	Würzburg	Schreiner	2	2	2	2	3	1	4	4	4	3
III	14	Wilhelm Hirschberger	13	8	isr.	Gerolzhofen	Getraidehändler †	1	3	3	2	2	1	4	3	3	3
III	15	Wilhelm Dünkelspiel	12	6	isr.	Mannheim	Getraidehändler	2	2	3	2	3	2	3	4	4	3
III	16	Karl Flasch	13	5	kath.	Marktheidenfeld	Kaufmann	2	3	3	2	3	3	4	3	3	3
III	17	Jakob Jost	11	8	isr.	Müczburg	Lehrer †	1	3	3	3	2	2	4	3	3	3
III	18	Karl Feineis			kath	Landau	Privatier	2	3	4	2	3	2	3	3	3	2
III	18	Franz Röder	13	8	kath.	Müczburg	Kaufmann	2	4	4	3	4	2	4	2	2	2
III	20	Amson Frank	12	8	isr.	Büttbard	Kaufmann	2	3	3	3	3	2	3	4	4	2
III	21	Simon Kolb	13	2	isr.	Scheinfeld	Kommissionär	2	3	3	4	3	2	4	3	3	2
III	22	Heinrich Fasbender	13	1	kath.	Michelbach	Fabrikbesitzer	2	3	3	2	3	2	4	4	3	2
III	22	Magnus Wahl	14	4	kath.	Müczburg	Kürschner	2	3	4	2	3	3	4	3	3	2
III	24	Franz Then	13	3	kath	Dettelbach	Kaufmann	2	3	4	4	4	2	4	2	3	2
III	25	Isaak Rosenfelder	12	10	isr.	Theilheim	Getraidehändler	2	3	3	2	3	2	3	4	4	3
III	25	Salomon Rosenfelder	13	11	isr.	Theilheim	Getraidehändler	1	3	3	2	3	3	4	4	3	2
III	27	Ferdinand Schloth	14	6	kath.	Nordheim a. Rh.	Kaufmann	2	3	3	3	3	3	4	3	3	3
III	28	Joseph Adler	12	3	isr.	Urspringen	Privatier	2	3	3	2	3	2	4	4	3	3
III	28	Abraham Süßer	14	5	isr.	Laudenbach	Kaufmann	2	3	3	2	3	3	4	4	3	4
III	30	Sebastian Bollmayer	15	3	kath.	Gerolzhofen	Oekonom	3	3	4	4	3	3	3	4	3	2
III	31	Georg Fertig	15	11	prot.	Kleinheubach	Kaufmann	3	3	3	4	3	2	4	2	4	3
III	32	Julius Sondhelm	13	6	isr.	Kleinlangheim	Getraidehändler	1	3	3	3	3	3	4	4	4	2
III	33	Julius Hellmann	14	2	isr.	Heidingsfeld	Weinhändler	2	3	3	3	3	3	4	4	4	3
III	34	Richard Ostberg	12	4	kath.	Würzburg	Schreiner	2	3	4	3	3	2	3	4	4	3
III	35	Karl Oetthel	14	8	kath.	Würzburg	Postofficial †	3	4	4	4	4	3	3	3	3	2
III	36	Salomon Schwab	13	7	isr.	Giebelstadt	Kaufmann †	2	4	5	4	4	3	4	4	4	2
III	36	Gustav ter Meer	12	—	prot.	Kleinheubach	Fabrikant	3	4	4	3	4	3	4	3	4	3
IV	38	Moses Glaser	13	9	isr.	Thüngen	Privatier	2	4	3	3	4	3	4	4	4	4
IV	38	Valentin Müsch	14	—	kath.	Würzburg	Gastwirth	3	4	5	3	4	2	4	3	4	4
IV	40	Ferdinand Weegmann	15	4	kath.	Dettelbach	Lehrer †	3	4	4	4	4	3	4	4	3	3
IV	41	Kaspar Munz	13	7	kath.	Würzburg	Bäckermeister	3	4	5	4	4	4	4	3	4	3
IV	42	Elias Rosenbaum	15	1	isr.	Theilheim	Kaufmann	2	3	4	4	3	4	4	4	4	3
IV	43	Moriz Rosenthal	12	1	isr.	Würzburg	Holzhändler	2	4	4	4	4	3	5	5	5	3

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Franz. Sprache	Geographie	Geschichte	Arithmetik	Naturgeschichte	Freihandzeichnen	Linearzeichnen	Schönschreiben
—	—	Christian Bilhöfer	12	3	kath.	Schönaich	Oberförster										
—	—	Joseph Autsch	14	7	kath.	Würzburg	Schuhmacher										
—	—	Karl Beckert	13	11	kath.	Baden	Schauspieler										
—	—	Franz Büttner	14	5	kath.	Staufen	Kaufmann										
—	—	Max Deckelmann	13	—	kath.	Würzburg	Apotheker										
—	—	Ernst Henle	14	8	kath.	Würzburg	pens. k. Oberstabsarzt										

Bemerkung. Der Schüler Bilhöfer trat unterm Jahre von der Gewerbschule Bamberg ein. Die Schüler Deckelmann und Henle wurden entlassen; Autsch, Beckert und Büttner traten freiwillig aus.

II. Curs.

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Franz. Sprache	Geographie	Geschichte	Arithm. u. Algebra	Naturlehre	Geometrie	Handelskunde	Schönschreiben
II	1	Hirsch Hirsch	14	—	isr.	Frankenwinheim	Kaufmann	2	2	1	1	1	1	2	2	1	3
II	2	Ludolf Adler	15	3	isr.	Heidelberg	k. Advokat	2	1	2	2	2	1	2	2	1	2
II	2	Martin Reinstein	14	2	isr.	Heidingsfeld	Weinhändler †	1	1	1	2	2	2	2	3	2	1
II	4	Franz Benkert	15	10	kath.	Sulzthal	Bierbrauer	2	2	2	2	1	1	2	2	2	3
II	4	Peter Günter	15	6	kath.	Würzburg	Kaufmann	1	2	2	2	2	3	2	2	1	2
II	6	Joseph Kemmer	16	2	kath.	Würzburg	Privatier	2	2	3	1	2	2	2	2	1	3
II	7	Valentin Emmert	14	7	prot.	Perugia	Privatier	2	2	2	2	2	2	2	3	2	3
II	8	Carl Jolasse	14	10	prot.	Hamburg	Privatier	2	3	3	2	2	1	3	3	1	2
II	9	Max Lindner	15	7	kath.	Würzburg	Kaufmann †	2	2	3	2	2	2	3	3	2	1
II	10	Adolph Raht	15	9	prot.	Kleinheubach	Privatier	3	3	3	1	3	2	3	3	1	2
II	11	Joseph Hussla	13	4	kath.	St. Petersburg	k. k. russ. pens. Kapellmeister	2	3	3	3	2	2	2	3	1	2
II	12	Herman Lindner	15	7	kath.	Würzburg	Kaufmann †	2	2	3	2	2	2	3	4	2	3
III	13	Karl Frankh	14	4	isr.	Heidingsfeld	Kaufmann	2	3	2	3	2	4	3	3	2	2
III	14	Johann Völkel	13	8	prot.	Lichtenau	Zuchthaus-Verwalter	2	2	4	2	2	3	3	4	2	2
III	15	Karl Keß	15	8	kath.	Unterpleichfeld	Kaufmann	2	3	4	2	2	2	3	4	2	3
III	16	Joseph Sohn	14	6	kath.	Retzbach	Kaufmann	2	3	4	3	2	3	2	4	2	3
III	17	Siegbert Dessauer	14	9	isr.	Breslau	Weinhändler	2	3	3	2	2	3	3	4	2	3
III	18	Gustav Stern	13	11	isr.	Creglingen	Institutslehrer	2	2	3	2	2	4	3	3	2	3
III	19	Joseph Wachter	14	2	kath.	Würzburg	Privatier	3	3	4	2	2	3	3	4	2	2
III	20	Herman Schierlinger	15	10	kath.	Würzburg	Oekonom	3	3	3	2	3	2	3	4	2	2

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort	Stand der Eltern	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Franz. Sprache	Geographie	Geschichte	Arithm. u. Algebra	Naturlehre	Geometrie	Handelskunde	Schönschreiben
III	20	David Spiegel	15	—	isr.	Gissigheim	Privatier	2	3	3	2	2	4	3	3	2	3
III	22	Adam Henlein	15	3	kath.	Würzburg	Mühlbesitzer † †	2	3	3	2	2	4	3	4	2	3
III	23	Ernst Rastvogel	13	7	kath.	Würzburg	Fabrikant	2	3	3	2	3	4	4	5	2	2
III	24	Bernhard Heinemann	15	3	isr.	Schlüchtern	Kaufmann †	2	3	3	2	3	3	3	4	3	3
III	25	Isidor Gotthold	14	4	isr.	Geßmannsdorf	Cultusdiener	2	3	4	2	3	4	3	4	2	2
—	—	Max Faulhaber	15	9	kath.	Sulzbach	pens. k. Hauptmann										
—	—	Alfred Heckelmann	15	2	kath.	Würzburg	Privatier										
—	—	Heinrich Hörlein	15	1	prot.	Gerolzhofen	Funktionär										
—	—	Gottfried Liebler	16	2	kath.	Würzburg	Privatier										
—	—	Samuel Mannheimer	15	—	isr.	Aub	Handelsmann										
—	—	Raphael Mayer	16	6	isr.	Hammelburg	Kaufmann †										

Bemerkung. Die Schüler Faulhaber, Heckelmann, Hörlein, Liebler, Mannheimer und Mayer traten freiwillig aus der Anstalt.

III. Curs.

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort	Stand der Eltern	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Geschichte	Algebra	Chemie	Naturlehre	Franz. Sprache	Handelskunde	Englische Sprache
II	1	David Klau	15	9	isr.	Theilheim	Privatier	1	2	1	3	3	3	2	1	2
II	2	Herrmann Schwabacher	16	2	isr.	Heidingsfeld	Weinhändler	1	2	1	3	2	3	2	1	2
II	3	Salomon Gattmann	16	1	isr.	Schwanfeld	Handelsmann †	2	2	2	3	3	3	1	1	2
II	4	Moses Groß	16	11	isr.	Giebelstadt	Privatier	1	2	2	2	3	3	2	1	2
II	5	Joseph Mohr	15	10	kath.	Würzburg	Uhrmacher †	2	2	2	2	3	2	3	1	2
II	6	Franz Anton Egstein	17	—	kath.	Würzburg	Sattler	3	2	2	3	2	3	3	1	3
II	7	Theodor Deuster	15	10	prot.	Kitzingen	Privatier	2	2	1	3	3	2	3	1	3
II	8	Theodor Engerer	17	2	prot.	Würzburg	k. Regierungsrath	2	3	2	3	3	3	2	2	2
II	9	Adolph Schwarz	16	6	isr.	Egenhausen	Privatier	2	2	2	3	3	3	3	1	2
III	10	David Mayer	16	11	isr.	Würzburg	Fabrikant	2	2	2	3	3	3	2	1	2
III	11	Anton Breyer	14	8	kath.	Würzburg	Decateur	3	2	2	3	4	2	3	1	3
III	12	Rudolf Hirschberger	16	5	isr.	Gerolzhofen	Kaufmann	2	3	2	4	4	3	3	2	2
III	13	Lazarus Klein	16	2	isr.	Veitshöchheim	Kaufmann	2	3	2	3	4	3	4	1	3
III	14	Mendel Jost	15	—	isr.	Würzburg	Lehrer †	1	3	2	4	4	3	4	2	2
III	15	Carl Schmitt	14	7	kath.	Würzburg	Kaufmann	3	3	3	4	3	4	4	2	3
III	16	Abraham Lebermuth	16	9	isr.	Theilheim	Privatier	2	3	3	4	4	3	3	2	2
III	17	Georg Wagner	16	—	prot.	Würzburg	kgl. Univer.-Professor	3	3	3	5	3	4	4	2	4
—	—	Johann Feineis	16	11	kath.	Landau	Privatier									
—	—	Adolf Wolz	15	2	prot.	Riga	Bierbrauer									

Bemerkung. Die Schüler Feineis und Wolz sind im Laufe des Schuljahres freiwillig ausgetreten.

2. Außerordentliche Schüler.

(Die mit * bezeichneten Unterrichtsfächer wurden von den Schülern besucht.)

Nro.	Namen der Schüler.	Geburtsort.	Dermaliger Beruf.	Unterrichtsfächer.										
				Religion	Deutsche Sprache	Franz. Sprache	Geschichte	Geographie	Arithm. u. Algebra	Naturgeschichte	Zeichnen	Schönschreiben	Handelskunde	Englische Sprache
1	Max Hanauer	Ermershausen	Handelslehrling	*	*	*	*	*	*	*	—	*	—	—
2	Heinrich Kehl	Rechtenbach	Handelslehrling	*	*	*	*	*	*	*	*	*	—	—
3	Georg Meßner	Würzburg	Handelslehrling	—	—	*	—	—	*	—	—	—	—	*
4	Joseph Plettner	Lengfeld	Handelslehrling	*	*	*	*	*	*	*	*	*	—	—
5	Antonio Pedrillo	Padua	Handelslehrling	*	*	—	—	—	*	—	—	*	—	—
6	Rudolph Schäuffler	Templin	Handelslehrling	—	—	—	—	—	*	—	—	—	*	—
7	Ludovico Semenzato	Verblago	Kaufmann	*	*	*	—	—	—	—	—	—	*	*

c. Preisträger.

I. Curs.

Katholische Religionslehre: Adam Schmitt.

Allgemeiner Fortgang: 1. Adam Schmitt.
2. Theodor Schmitt.

II. Curs.

Katholische Religionslehre: Peter Günter.
Israelitische Religionslehre: Martin Reinstein.

Allgemeiner Fortgang: 1. Hirsch Hirsch.
2. Ludolf Adler.
3. Martin Reinstein.

III. Curs.

Israelitische Religionslehre: David Klau.

C. Mechanische Abtheilung.

a. Lehrgegenstände.

Praktische Mechanik in 36 Wochenstunden.

Praktisches Einüben im Feilen und Drehen. Fertigen von Werkzeugen, Modellen und und Maschinenelementen. Aeltere Schüler wurden auch beim Montiren von Maschinen verwendet. (Heß.)

Maschinenzeichnen in 6 Wochenstunden.

Zeichnen einfacher Maschinenelemente nach Vorlagen und Modellen. Aufnahme von in der Werkstätte ausgeführten Maschinenelementen. Anfertigung von Arbeitszeichnungen nach Scizzen. (Heß.)

Maschinenlehre in 2 Wochenstunden.

Schrauben und Nietenverbindungen. Zapfen, Wellen, Kupplungen. Verzahnungen, Geradführungen, Gegenlenker, Herzscheiben, Excenter und Daumen. (Heß.)

Darstellende Geometrie in 2 Wochenstunden.

Windschiefe Flächen, Schnitte und Durchdringungen mit Rücksicht auf das Maschinenzeichnen. Schattenconstruction und Anwendung derselben beim Maschinenzeichnen. (Heß.)

Mechanische Technologie in 2 Wochenstunden.

Die technisch wichtigsten Brennmaterialien, Oefen, Gebläse. Die Verhüttung des Eisens. Gießerei. Stahlfabrikation. Motoren. Müllerei. (Heß.)

Mathematik in 7 Wochenstunden.

a) Algebraisch-geometrische Aufgaben. — Die wichtigsten Formeln aus der Goniometrie und der ebenen Trigonometrie nebst vielfachen Uebungsaufgaben.

b) Populäre Mechanik. Theorie und Berechnung der einfachen Maschinen und ihrer Verbindungen; Festigkeit der Körper; mechanische Arbeit. —

Der Wasserdruck, die hydraulische Presse, absolutes und spezifisches Gewicht. —

Berechnungen über die Geschwindigkeit, secundliche Wassermenge und Arbeitsstärke eines gestauten und eines frei fließenden Wassers. —

Luftdruck, Manometer, Pumpen und Wassersäulenmaschinen.

c) Darstellende Geometrie. Punkt, Gerade und Ebene. Vielfache Uebungsaufgaben. Das Dreikant. Schnitte von Prismen und Pyramiden durch Ebenen. Graphische Uebungen. **(Schwager.)**

Englische Sprache in 6 Wochenstunden.

I. Curs. Leseübungen und Formenlehre &c. nach Dr. Munde's praktischem Lehrgange der englischen Sprache: Uebung 1—165 mündlich und schriftlich übersetzt; ferner die sämmtlichen unregelmäßigen Zeitwörter durchgenommen, die Haupttheile der Syntax, besonders des Zeitwortes. Lesen ausgewählter Musterstücke, Gespräche, dramatischer Scenen und Erzählungen aus Gantter's Chrestomatie nebst grammatikalischer Erläuterung derselben.

II. Curs. Dr. Munde's Lehrgang des Englischen vollständig durchgenommen und wiederholt von 80—165; sämmtliche Schriftstücke in's Englische übersetzt. Lesen einer großen Anzahl ausgewählter Musterstücke, Anekdoten, Gespräche, dramatischer Scenen, Erzählungen, und hauptsächlich Bilder aus der Natur aus Gantter's Chrestomatie nebst grammatikalischer Erläuterung derselben. (**R. Forkmann.**)

Während des Schuljahres wurden in der Werkstätte, theils ausschließlich, theils unter Mitwirkung der Schüler nachstehende Arbeiten ausgeführt:

4 Speisepumpen.
12 Dreiweghahnen mit gußeisernen Ständern.
12 Schraubventile.
582 Meter Wasserleitung.
2 Mühlsteinkrahnen.
12 Balancirhauen für Mahlmühlen.
Verschiedene Werkzeuge für Mahlmühlen.
2 Meßketten.
2 Reservoire.
1 Kesselarmatur.
9 Dampfdreschmaschinen reparirt.
7 Locomobilen reparirt.
1 Säemaschine reparirt.
1 Kleemähemaschine reparirt.
Verschiedene Werkzeuge und Modelle.

b. Fortgangsübersicht.

Laufende Nummer.	Namen der Schüler.	Geburtsort.	Besondere Fortgangsnoten.						
			Prakt. Mechanik	Maschinenzeichnen	Mechanische Technologie	Maschinenkunde	Mathematik	Darstellende Geometrie	Englische Sprache
	Ordentliche Schüler:								
1	Gustav Dietz	Kitzingen	4	4	3	—	4	4	3
2	Gregor Weinbeer	Greßhausen	1	1	2	—	2	2	3
3	Philipp Graser	Untersteinbach	2	2	2	2	1	2	2
4	Christian König	Wunsiedel	3	2	2	2	2	2	3
5	Anton Leitschub	Bamberg	3	3	3	3	4	3	2
6	Johann Schloßnagel	Buchbrunn	—	—	—	—	—	—	—
7	Joseph Ruland	Bergtheim	—	—	—	—	—	—	—
	Außerordentliche Schüler:								
8	Johann Brendel	Karlstadt	2	2	2	2	—	2	—
9	Joseph Burlein	Höchberg	—	—	—	—	—	—	—
10	Anton Friedrich	Würzburg	—	—	—	—	—	—	—
11	Franz Hack	Hammelburg	1	2	2	—	—	—	—
12	Johann Hufnagel	Oberndorf	3	4	4	—	—	—	—
13	Friedrich Knauer	Marktsteft	—	—	—	—	—	—	—
14	Heinrich Knies	Zellitzheim	3	2	3	—	—	—	—
15	Franz Leuser	Arnstein	—	—	—	—	—	—	—
16	Kaspar Müsch	Würzburg	3	4	3	—	—	—	—
17	Ludwig Perzl	Lindau	2	2	3	—	—	—	—
18	Johann Schmitl	Langenprozelten	3	—	—	—	—	—	—
19	Karl Ullmann	Arnstein	—	—	—	—	—	—	—

Bemerkung. Die Schüler Burlein und Friedrich traten erst im zweiten Semester ein. Der Schüler Ruland wurde enlassen. Die Schüler Schloßnagel, Knauer, Leuser, und Ullmann traten freiwillig aus.

D. Baugewerkliche Abtheilung.

a. Lehrgegenstände.

I. Curs.

Deutsche Sprache mit Schönschreiben in 4 Wochenstunden.

Erklärung und Einübung der deutschen Current- und der französischen Rondeschrift. Die vorzüglichsten Regeln der Orthographie und Interpunktion, verbunden mit vielfachen praktischen Uebungen. Die Buchführung in Anwendung auf die Baugewerbe. Kenntniß der verschiedenen Geschäftsbücher. Allgemeiner und besonderer Nutzen der gewerblichen Buchführung und Anleitung zur praktischen Ausführung derselben. Anleitung zu den Geschäfts-Aufsätzen und verschiedenen Schriftstücken des bürgerlichen Lebens mit vielfacher Einübung derselben. (**Stöhr.**)

Arithmetik in 3 Wochenstunden.

Die vier Rechnungsarten mit benannten ganzen Zahlen und Dezimalbrüchen. Die gemeinen Brüche. Verwandlung der gemeinen Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Das neue Maß und Gewicht. (**Weber.**)

Geometrie in 1 Wochenstunde.

Die einfachsten geometrischen Grundbegriffe (**Schwager.**)

Freihandzeichnen in 2 Wocheustunden.

Einübung der Grundregeln des Freihandzeichnens, an der Wandtafel vorgezeichnet. Senkrechte, horizontale Linien und hieraus verschiedenartig zusammengesetzte Formen. Zunächst dem wurde der Unterricht in den einfachsten Elementen der Ornamentik begonnen, welche zum Theil auch nach Wandtafeln oder nach Vorlagen im veränderten Maßstabe gezeichnet wurden. (**Kaulbach.**)

Linearzeichnen in 6 Wochenstunden.

Erklärung und Anwendung der Materialien und Instrumente. Die wichtigsten Construktionen in der Ebene und das Reinzeichnen. Die verjüngten Maßstäbe und ihre Anwendung.

4*

Die architektonischen Glieder, ihre Verhältnisse und Verbindung bei Haupt=, Gurt=, und Fuß=Gesimsen. Allgemeine Eintheilung und Ausführung der Säulenordnungen. (**Perzl.**)

Construktionszeichnen in 2 Wochenstunden.

1) Für Maurer und Steinhauer:

Verband mit künstlichen Steinen, Hausteinen, Bruchsteinen: das Tonnen=, Kappen=, Kreuzgewölbe; Treppen. Construktion verschiedener Bögen.

2) Für Zimmerleute:

Holzverbände, Träger, einfache Dachstühle, Schiftungen, hölzerne Treppen. (**Schulz.**)

II. Curs.

Arithmetik in 2 Wochenstunden.

Vielfache praktische Aufgaben über Dezimalbrüche. Das metrische System ausführlich. Maß=, Gewichts= und Preisverwandlungen. Einfache Proportionen. (**Schwager.**)

Geometrie in 2 Wochenstunden.

Die für den Bauhandwerker wichtigsten Construktionen und Berechnungen aus der ebenen Geometrie. (**Schwager.**)

Mechanik in 1 Wochenstunde.

Eigenschaften der Körper. Schwere. Schwerpunkt. Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte, Anwendung dieser Sätze auf Bauconstruktionen. Die einfachen Maschinen. (**Heß.**)

Allgemeine Baukunde und Baupolizei in 2 Wochenstunden.

Baupolizei, bei welcher die allgemeine Ordnung zu Grunde gelegt und erläutert wurde und Nachbarrecht, unter Zugrundlegung des Würzburger Stadtbaurechts. (**Mack.**)

Baumaterialienlehre in 2 Wochenstunden.

Festigkeit und Dauerhaftigkeit der Baumaterialien im Allgemeinen; von den natürlichen Bausteinen, ihr Vorkommen, ihre Struktur und Zusammensetzungen; von den Einwirkungen der natürlichen Elemente, den Mitteln zur Conservirung der Bausteine und ihrer zweckmäßigen Verwendung; Betrachtung über das Wesen und die Verwendung der Sand=, Kalk= und Tuffsteine, des Marmors, Gypses, Thonschiefers, der Thonerde und des Sandes.

Vom Mörtel, Luft= und hydraulischen Mörtel, Cement und Beton; Darstellung, Eigenschaften und Gebrauchsanweisung; von den Bauhölzern, ihren guten und schlechten Eigenschaften; Mittel zu Conservirung; vom Nadel= und Laubholz; von den Anstrichen und Imprägnirungen; vom Holzwurm und Schwamm, und von den Mitteln zur Verhütung und Begegnung desselben; vom Eisen, seinen Eigenschaften und seiner Verwendung. (**Schulz.**)

Freihandzeichnen in 2 Wochenstunden.

Nachbilden nach den Hertle'schen Wandtafeln, zum Theil im veränderten Maßstabe. Den weiter vorgeschrittenen Schülern wurden ihrer Berufsart nach thunlichst die geeigneten Vorlagen gegeben. (**Kaulbach.**)

Linearzeichnen in 2 Wochenstunden.

Anleitung zur Ausführung von Bauplänen mit Angabe der gebräuchlichsten Farben. Haupt- und Seitenfaçaden, Keller- und Stockwerksgrundrisse, Haupt- und Etagenbalkenanlagen und Vertikaldurchschnitte; Detailzeichnungen. (**Perzl.**)

Entwurf- und Construktionslehre in 8 Wochenstunden.

Construktion von Gewölbewiderlagern, Bestimmung der Stärke derselben bei halbkreisförmigen, überhöhten und gedrückten Gewölben; Anlage der Hintermauerung und Verbindung der Widerlager mit den Gewölben. Construction von freitragenden steinernen Treppen, ferner Wendeltreppen von Holz.

Entwerfen größerer Dachstühle, Häng und Sprengwerke. Entwurf von kleinen ländlichen Wohn- und Nutzbauten, Schulhäusern, Pfarr- und Gemeindehäusern, Hallen, Wirthschaftsgebäuden. (**Schulz.**)

Darstellende Geometrie in 2 Wochenstunden.

Erklärung des Zweckes der darstellenden Geometrie; Erklärung der Projektions-Ebenen; Projektionen des Punktes; der Linien in ihren verschiedenen Stellungen zu den Tafeln; Aufsuchung der wahren Längen unter Hinweisung auf die praktische Verwerthung bei Grathsparren, Schiftern und Kehlen. Isometrische Projektion; Pyramide, Cylinder und Kegel; Schnitte derselben durch Ebenen, welche auf einer der beiden Projektionstafeln senkrecht stehen. Abwicklung der Mantelflächen unter Hinweis auf die praktische Anwendung bei Gewölbe-Constructionen. (**Schulz.**)

III. Curs.

Arithmetik in 1 Wochenstunde.

Der Vielsatz. Procent- und Zinsrechnung ausführlich. Gesellschaftsrechnungen. (**Schwager.**)

Geometrie in 2 Wochenstunden.

Die für den Bauhandwerker wichtigsten Berechnungen aus der körperlichen Geometrie. (**Schwager.**)

Mechanik und Constructionszeichnen in 2 Wochenstunden.

Construction der Schrauben- und Nietverbindungen. Eisenarmirung der Hölzer für Dachstühle 2c. 2c. Construction von Tragbalken und einfachen Dachstühlen. (**Heß.**)

Darstellende Geometrie in 2 Wochenstunden.

Praktische Anwendung bei Gewölbschnitten, Bestimmung der Durchdringungscurven sich schneidender Gewölbe. — Anwendung auf Steinschnitt. (**Schulz.**)

Formenlehre in 2 Wochenstunden.

Eintheilung und Entstehungsweise der architektonischen Glieder; Zweck und Nutzen derselben; Constructionsart; Anwendung der einzelnen Glieder und Zusammenstellung derselben zu einem Gesimse; Sockelgesimse und deren hauptsächlichste Formen, Gurten und Bänder; das Hauptge-

simse in Beziehung auf Zweck, Form und Eintheilung; Anwendung von Farben zur Hebung des Ausdrucks einzelner Gesimse; Relation über das Profiliren im Allgemeinen unter Hinweisung auf griechische und römische Architektur. **(Schulz.)**

Steinschnitt in 3 Wochenstunden.

Steinschnitt bei Fenster- und Thürüberdeckungen; für gerade, Stichbogen- und Halbkreisüberwölbungen. Elliptische Brückenbogen; Kernbogenconstruction; das Kuppelgewölbe; Heraustragen der Schablonen. **(Schulz.)**

Entwurfslehre in 6 Wochenstunden.

Es wurden nach gegebenen Programmen ausgearbeitet: Ein Oekonomiehof mit Wirthschaftsgebäuden; Wohnhäuser für Städte; Kaufmannshäuser mit Läden; Doppelhäuser; Reitschulen; Brücken; eine größere Badeanstalt zc. Sämmtliche Pläne wurden im Metermaß ausgefertigt, und zwar die Grundrisse in $^1/_{100}$, die Façaden und Schnitte in $^1/_{50}$ und die Details in $^1/_{25}$ der natürlichen Größe. **(Schulz.)**

---

b. Verzeichniß der Schüler.

I. Curs.

Nr.	Namen.	Heimath.	Gewerbe.
1	Georg Bauer	Würzburg	Maurer
2	Hilarius Blaß	Neubrunn	Maurer
3	Christian Breiting	Rottendorf	Maurer
4	Nikolaus Burger	Schallfeld	Maurer
5	Rudolf Eberlein	Sulzthal	Zimmermann
6	Adam Friedrich	Bergtheim	Zimmermann
7	Philipp Gehring	Gemünden	Maurer
8	Andreas Göß	Remlingen	Zimmermann
9	Sixtus Haas	Obernburg	Maurer
10	Dominikus Hench	Bürgstadt	Schreiner
11	Adam Jesberger	Trennfeld	Maurer
12	Robert Kappler	Schwebheim	Zimmermann
13	Gottfried Knieß	Zeitlofheim	Maurer
14	Valentin Köhler	Würzburg	Maurer und Steinhauer
15	Nikolaus Pfaff	Gambach	Maurer
16	Anton Pfeffermann	Nordheim a. Rh.	Zimmermann
17	Georg Pfeiffer	Burgbernheim	Zimmermann
18	Johann Pfeufer	Brünn	Mühlarzt
19	Johann Raps	Markt Zeuln	Maurer
20	Christian Sauerhäring	Giebelstadt	Zimmermann
21	Karl Schmidt	Wülflingen	Zimmermann und Schreiner
22	Andreas Schunath	Burgstall	Müller
23	Georg Simon	Sommersdorf	Maurer
24	Johann Weinberger	Burgbernheim	Maurer
25	Ferdinand Weis	Gollmuthhausen	Maurer
26	Leonhard Wilz	Gambueg	Maurer
27	Johann Wittig	Burgbernheim	Maurer

II. Curs.

Nr.	Namen.	Heimath.	Gewerbe.
1	Adam Baum	Aschaffenburg	Kulturtechniker
2	Leonhard Knöchel	Buchheim	Zimmermann
3	Lorenz Korbacher	Waigolshausen	Maurer
4	Bernhard Ludwig	Erlenbach	Zimmermann
5	Andreas Mühlhans	Burgkunstadt	Zimmermann
6	Valentin Rickel	Detter	Zimmermann
7	Georg Seifferlein	Rothenburg a. T.	Maurer
8	Andreas Seubert	Würzburg	Maurer
9	Johann Seufert	Ballingshausen	Maurer
10	Johann Zapf	Winterhausen	Maurer
11	Veit Zellinger	Ulsenheim	Maurer
12	Ludwig Zürlein	Rimpar	Maurer

III. Curs.

Nr.	Namen.	Heimath.	Gewerbe.
1	Eustach Braun	Stadtlauringen	Zimmermann
2	Heinrich Braun	Stadtlauringen	Zimmermann
3	Franz Burkhäusser	Wilanzheim	Zimmermann
4	Karl Michel	Klingenberg	Maurer
5	Karl Michel	Obernburg	Maurer und Steinhauer
6	Peter Michel	Heidingsfeld	Maurer
7	Georg Vogel	Gochsheim	Maurer
8	Christian Wörlein	Ansbach	Maurer
9	Konrad Zepter	Mainbernheim	Maurer
10	Ferdinand Zwanziger	Windsheim	Maurer

E. Besonderer Unterricht.

a) Den **Turnunterricht**, welcher nach allerhöchster Bestimmung zu den obligatorischen Unterrichtsfächern zählt, ertheilte der Turnlehrer B. Reitmaier in 6 Wochenstunden.

Als Grundlage des Turnunterrichtes diente das Turnbuch für Schüler von A. Spieß mit besonderer Berücksichtigung der in dem Leitfaden für den Turnunterricht an den bayerischen Schulanstalten bezeichneten Uebungen. Die Frei- und Ordnungsübungen wurden unter der speciellen Leitung des Lehrers, die Geräthübungen in den einzelnen Riegen unter Leitung der Vorturner und Oberaufsicht des Lehrers vorgenommen. Von Zeit zu Zeit vereinigte der Lehrer auch die ganze Abtheilung zu gemeinschaftlichen Geräthübungen unter seiner besondern Aufsicht.

Als Vorturner oder wegen rühmenswerthen Eifers beim Turnen verdienen folgende Schüler erwähnt zu werden:

Gewerbliche Abtheilung:

III. Curs. Kertel, Brönner.

II. Curs. Brönner, Fürstenberg, Lenk, Perry, Knauf.

I. Curs. Derichs, Englert, Reiter, Riehmann.

Handels-Abtheilung:

III. Curs. Engerer, Klau.

II. Curs. Stern, Nastvogel, Kemmer, Heinemann.

I. Curs. Belz, Fischer, Munz, Oerthel.

b) Für **Schwimmunterricht** war den Schülern hinreichende Gelegenheit gegeben durch den Besuch der kgl. Militär-Schwimmschule und der beiden Privat-Schwimmanstalten.

Chronik.

Das Schuljahr 1871/72 begann vorschriftsmäßig mit den Aufnahmsprüfungen in die verschiedenen Curse Anfangs Oktober 1871. Nach Beendigung derselben und Einweisung der Schüler in ihre Curse leitete ein feierlicher Gottesdienst den regelmäßigen Unterricht an der gewerblichen, Handels- und mechanischen Abtheilung ein. An der baugewerklichen Abtheilung erstreckte sich der Unterricht auf die Zeit vom 15. November 1871 bis 15. März 1872.

Die Statistik der Schule ergibt folgende Uebersicht:

Abtheilung und Curs	Aufgenommen	Ausgeschieden	Am Schlusse vorhanden	Davon sind: Katholiken	Protestanten	Presbyterian.	Menoniten	Israeliten	Dem Geburtsorte nach: Aus Würzburg	Aus Unterfranken	Aus dem übr. Bayern	Aus dem übr. Deutschland	Aus dem Auslande
A. Ordentliche Schüler.													
a. Gewerbliche Abtheilung													
I. Curs . .	51	3	48	38	11	—	1	1	19	21	7	2	2
II. Curs . .	27	7	20	19	7	1	—	—	10	11	3	1	2
III. Curs . .	13	3	10	8	5	—	—	—	6	2	2	2	1
b. Handels-Abtheilung													
I. Curs . .	49	5	44	29	2	—	—	19	18	21	5	4	1
II. Curs . .	31	6	25	15	5	—	—	11	10	11	2	6	2
III. Curs . .	19	2	17	5	4	—	—	10	8	8	2	—	1
c. Mechanische Abtheilung													
I. Curs . .	4	2	2	3	1	—	—	—	—	4	—	—	—
II. Curs . .	3	—	3	2	1	—	—	—	—	1	2	—	—
d Baugewerkl. Abtheilung													
I. Curs . .	27	1	26	17	10	—	—	—	2	19	6	—	—
II. Curs . .	12	—	12	6	6	—	—	—	1	7	4	—	—
III. Curs . .	10	1	9	5	5	—	—	—	—	8	2	—	—
B. Außerordentliche Schüler.													
a. Gewerbliche Abtheilung	11	1	10	10	1	—	—	—	3	7	—	—	1
b. Handels-Abtheilung .	7	1	6	5	—	—	—	1	1	3	—	—	2
c. Mechanische Abtheilung	12	3	9	8	4	—	—	—	1	10	1	1	—
d. Baugewerkl. Abtheilung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	276	35	241	170	62	1	1	42	79	133	36	16	12

Die Vergleichung mit dem Vorjahre ergibt folgendes Resultat:

	1870/71	1871/72	Demnach mehr,	weniger,
Gewerbliche Abtheilung	87	102	15	—
Handels-Abtheilung	92	106	14	—
Mechanische Abtheilung	14	19	5	—
Baugewerkliche Abtheilung	26	49	23	—
	219	276	57	—

Für das Lehrergremium war das abgewichene Schuljahr ein viel bewegtes. Mit Beginn desselben erhielt Realienlehrer Krapf zur Wiederherstellung seiner Gesundheit durch Aufenthalt in milderem Klima Urlaub auf ein Jahr. Die Unterrichtsgegenstände desselben wurden von dem Realienlehrer Weber (Deutsche Sprache und Geschichte) und dem Rector (Geographie) übernommen, so daß für ihn eine weitere Stellvertretung nicht nothwendig wurde. Mit dem 1. Januar legte Handelslehrer Müller seine Funktion freiwillig nieder. Seine Lehrfächer wurden von dem Mathematiklehrer Schwager (Arithmetik im II. Curs) und dem Rector (Arithmetik im I. Curs) übernommen. Nachdem die Besetzung der Lehrstelle für Handelskunde von dem k. Staatsministerium auf den Schluß des Schuljahres verschoben worden war, wurde der Privatlehrer S. Morgenstern aushilfsweise von Ostern ab mit dem gesammten Unterricht des Lehrers Müller betraut. Mit Beginn des nächsten Schuljahres ist die Lehrstelle für Handelskunde dem derzeitigen Handelslehrer Karl Büchner an der Kreis-Gewerbschule zu Bayreuth übertragen. Mit Schluß des Wintersemesters schied der zum Domprediger dahier ernannte katholische Religionslehrer Günder von der Anstalt. An seine Stelle trat der bisherige Kaplan Michael Köhler. Der Schreiblehrer Stöhr sah sich in Folge körperlichen Leidens genöthigt, um seine Enthebung als Lehrer zu bitten. Dieselbe wurde ihm gnädigst gewährt, und der Schönschreibunterricht dem Institutslehrer Jakob Zeller übertragen. An Stelle des zum k. Baurath in Augsburg ernannten Kreis-Baubeamten Mack wurde der k. Bauamtmann Langenfaß mit der Funktion eines technischen Abtheilungsvorstandes und dem Unterricht in der Baukunde und dem Baurecht an der baugewerklichen Abtheilung betraut. Der Mathematiklehrer Dr. Wolfram wurde auf sein Ansuchen unter Allerhöchster Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste allergnädigst in den definitiven Ruhestand versetzt. An ihm verlor die Anstalt einen stets thätigen, berufstreuen und eifrigen Lehrer, dessen Wirken mit dem Leben und der Entwicklung der bayerischen Gewerbschulen innig verwebt war, da er zu den ältesten Lehrern derselben zählte. Wir sahen ihn ungern aus unserem Kreise scheiden, wünschen jedoch, daß er die wohlverdiente Ruhe im Kreise seiner Angehörigen und seiner Freunde noch lange genießen möge. An seiner Stelle wurde der bisherige Mathematiklehrer an der Gewerbschule in Kitzingen, Friedrich Polster zum Lehrer der Mathematik und Physik ernannt und trat Mitte Mai seine Stelle als solcher an.

Nebst diesen Veränderungen im Lehrerpersonale wurde durch ein länger andauerndes Fußleiden des Zeichnenlehrers Kaulbach auch für das Freihandzeichnen eine Aushilfe nothwendig, welche der Lehrer der Bautechnik Schulz bereitwillig übernahm. — Es bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung, daß unter solchen Verhältnissen das Lehrerpersonal das ganze Jahr über in außerordentlicher Weise angestrengt war, denn es gab keinen Lehrer, der gesund blieb und nicht länger, oder öfter für einen oder den anderen seiner

Collegen Aushilfe zu leisten hatte. Wir wollen hoffen, daß, wenn die erledigten Lehrstellen bis zum Beginn des nächsten Schuljahres neu besetzt sind, dasselbe in dieser Beziehung günstiger verlaufen werde.

Einen schweren Verlust erlitt die Schule durch den am 14. Juli zu Kleinsassen erfolgten Tod des Realienlehrers C. Krapf. Derselbe war geboren am 29. Dezember 1833 zu Tauberrettersheim, besuchte die Studienanstalten zu Würzburg und Münnerstadt, widmete sich nach erlangtem Absolutorium des Gymnasiums dem Studium der Philosophie und Theologie an der Universität Würzburg, wirkte, nachdem er die hl. Priesterweihe empfangen, zwei Jahre als Caplan und Cooperator in der Seelsorge, trat sodann zum Lehrfache über, bestand die vorgeschriebene Lehramtsprüfung für Realien an Gewerbschulen, versah vom Jahre 1859—1864 die Stelle eines Assistenten an der hiesigen Anstalt und wurde, nachdem er im Winter-Semester 1864/65 als Lehramtsverweser fungirt hatte, unterm 1. Juli 1865 zum wirklichen Lehrer für Realien ernannt. Als solcher wirkte er bis zu seiner Erkrankung im Juni 1870. Dieselbe gestaltete sich zu einem bedenklichen Brustleiden, gegen das alle angewandten Mittel nicht aufzukommen vermochten, und von welchem ihn, nachdem er es über ein Jahr mit Geduld und Ergebung ertragen, der Tod in den Armen seiner Geschwister befreite. Mit einem äußerst regen Geiste und einem tiefinnigen Gemüthe ausgestattet, war der Verblichene geliebt und geachtet von Allen, die ihn näher kennen zu lernen Gelegenheit hatten. Ein umfassendes Wissen, eine bis ins Kleinste gehende gründliche Kenntniß der Literatur, sein lebendiger Sinn für Kunst in Dichtung und Musik, sein bescheidenes, freundliches und munteres Benehmen sicherten ihm in jedem gesellschaftlichen Kreise die freundlichste Aufnahme. Seine Schüler achteten und liebten ihn, denn er verstand es, nicht blos zu lehren in der anziehendsten Weise, sondern auch zu erziehen, indem er zur rechten Zeit und am rechten Platze Ernst mit Milde paarte. Seinen Collegen war er ein treuer Freund, von allen geschätzt und geehrt. Das Interesse der Anstalt im Ganzen, wie im Einzelnen ging ihm über Alles. Er lebte nur für seinen Beruf. Das Rektorat fand in ihm zu jeder Zeit eine thatkräftige und bereitwillige Unterstützung. Ferne von jedem Ehrgeize lebte und wirkte er still und unbemerkt auf dem Gebiete, wohin ihn die Vorsehung gestellt. Und als sein Leiden begann, wollte er sich lange nicht fügen und sich die nothwendige Ruhe gönnen. Nur dem ernstlichsten Zureden gelang es, ihn zum Aufgeben des anstrengenden Unterrichts einstweilen zu bewegen. Mit großer Sehnsucht und vieler Hoffnung begab er sich im Herbste 1871 nach Südtirol, um im dortigen Klima Linderung und Heilung seines Leidens zu finden. Als er im Mai 1872 von dort zurückkehrte, schien er gekräftigter zu sein und trug sich bereits mit Plänen für den Wiederbeginn seines Unterrichtes. Bis zum Ablaufe des ihm gewährten Urlaubes wollte er noch bei seinen Geschwistern in Kleinsassen und Thiergarten die frische Landluft genießen. Er ging von Allen mit den besten Wünschen begleitet dahin und sollte nicht mehr zurückkehren. Nachdem sein Leiden sich rasch verschlimmerte, erlöste ihn ein sanfter Tod am 14. Juli von den irdischen Banden und brachte einen frommen Priester, einen unermüdlichen Lehrer, einen treuen Freund und Collegen zur stillen Ruhe des Grabes. Die gesammte Anstalt und mit ihr zahlreiche Freunde und Bekannte betrauern tief seinen allzufrühen Hingang. Die allgemeine Theilnahme gab sich kund durch die zahlreiche Anwesenheit bei dem am 22. Juli seitens der Schule veranstalteten feierlichen Trauergottesdienst.

Der Unterricht wurde, insoweit es unter den eben angeführten Verhältnissen möglich war, in der durch das Unterrichtsprogramm der Schulordnung vom 1. Oktober 1870 vorgeschriebenen Weise ertheilt.

Den Gottesdienst an Werktagen, sowie an Sonn- und Feiertagen besuchten die katholischen

Schüler der Anstalt in der Universitätskirche. Besondere kirchliche Feierlichkeiten fanden mit Ausnahme des Trauergottesdienstes für den verstorbenen Realienlehrer Carl Krapf nicht statt. — Die Schüler der protestantischen Confession besuchten ihren Pfarrgottesdienst, und die israelitischen Schüler die Synagoge nach den Bestimmungen der Religionslehrer.

Die Lehrer der Anstalt hatten im Laufe des Schuljahres mehrfach an k. Stellen und Behörden, sowie an Gesellschaften und Private Gutachten über technische und Unterrichts-Fragen und Vorkommnisse zu ertheilen, wodurch ihnen Gelegenheit gegeben war, ihre Wirksamkeit auch über die engeren Grenzen der Schule hinaus zu bethätigen. Außer verschiedenen Aufsätzen einzelner Lehrer in technischen Zeitschriften erschien in diesem Schuljahre vom Mathematiklehrer Schwager: „Die deutsche Reichswährung", Würzburg bei Stuber.

Die Unterrichtsmittel und Sammlungen der Anstalt wurden nach den vorhandenen Mitteln entsprechend ergänzt und erweitert. Herr Kaufmann Geys schenkte der naturhistorischen Sammlung einen von ihm geschossenen, jungen wilden Schwan; Herr Schreinermeister Urlaub der mathematischen Sammlung ein äußerst brauchbares Modell für den Unterricht in der darstellenden Geometrie und Projektionslehre.

Drei Schüler der Anstalt erhielten durch die Gnade der k. Regierung aus den von der Landrathsversammlung genehmigten Mitteln, Stipendien von 25 und 30 fl.

Mit Beginn des Schuljahres wurde auf Antrag des Rectorates und mit Genehmigung der k. Regierung die Handelslehrlings-Abendschule an den polytechnischen Verein als dem Sammelpunkte der Fortbildungsschulen in Unterfranken überwiesen. Es geschah dieses mit Rücksicht auf die durch die neuen Gewerbsverhältnisse nothwendige Weiterentwicklung der Schule. — Im Laufe des Frühjahrs wurde die mechanische Werkstätte auf Antrag des Stadtmagistrats mit Zustimmung der Landrathsversammlung und Genehmigung der k. Regierung und des k. Staatsministeriums aus dem Schulgebäude entfernt und in ein von der Stadt dazu eingerichtetes Anwesen vor dem Thore verlegt. Der theoretische Unterricht der mechanischen Abtheilung bleibt jedoch im bisherigen Schulgebäude. Die durch die Verlegung der Werkstätte frei gewordenen Räume wurden theilweise von der Stadt gegen eine jährliche Miethe der Anstalt überlassen, um daselbst ein Lokal für den Turnunterricht, der bisher in der städtischen Turnhalle ertheilt wurde, einzurichten.

Zur Vornahme der Absolutorialprüfung und Visitation der Anstalt wurde der k. Professor der Industrieschule zu Nürnberg, Herr Dr. A. Biehringer als k. Ministerial-Commissär abgeordnet.

Der Beginn des nächsten Schuljahres, resp. der Aufnahmsprüfungen wird durch die öffentlichen Blätter bekannt gegeben.

Würzburg, 31. Juli 1872.

J. Lampert,
k. Rector.

